

BB 20. 24.

**Zukunft entwickeln. Zukunft gestalten.
Gemeinsam für Bad Blankenburg.**

Positionspapier

Freie Wähler – Bürger für Bad Blankenburg
www.fw-bad-blankenburger.de

Zukunft gemeinsam gestalten.

**bürgernah.
lebenswert.
gastfreundlich.
sachbezogen.
finanzierbar.**

Wir sind parteiunabhängig und keinerlei ideologischen Grundsätzen verpflichtet.

Wir vertreten den Willen der Bürger unserer Stadt für eine glaubwürdige Kommunalpolitik. Unser Motiv ist die positive Entwicklung unserer Stadt.

Wir sehen uns als Ausgleich in der politischen Landschaft, um auf der einen Seite der politischen Machtanhäufung von Parteien und auf der anderen Seite der politischen Resignation, als auch der politischen Gewalt entgegenzuwirken.

Wir bringen ein: den Sachverstand und die Kompetenz von mündigen und unabhängigen Bürgern auf kommunaler Ebene. Wir wollen keine parteipolitisch ausgerichtete Kommunalpolitik.

Wir setzen uns ein für Mitbestimmung und parlamentarische Demokratie. Freies Denken und Urteilen, die Möglichkeit der Kritik politischer Institutionen und Entscheidungen sind die unverzichtbaren Voraussetzungen für die Gestaltung unserer politischen Arbeit.

Wir lehnen ab: den Alleinvertretungsanspruch einzelner Parteien, sind aber zur Zusammenarbeit mit allen demokratischen Parteien und Gruppen bereit, die auf der Grundlage des Grundgesetzes und der Verfassung des Freistaates Thüringen arbeiten.

Wir wehren uns gegen die ständig wachsende Einschränkung der kommunalen Selbstverwaltung. Entscheidungen in den Städten und Gemeinden sollen vor Ort getroffen werden. Wir sind davon überzeugt, dass Städte und Gemeinden beste Voraussetzungen für eine bürgernahe Demokratie bieten.

Wir wollen vorbeugende Maßnahmen zur Gewährleistung der inneren Sicherheit. Mehr Polizei und größere Kompetenzen für Polizei und Verfassungsschutz sind zwar Konzepte zur Bekämpfung der Kriminalität, aber ohne vorbeugende und auch nachhaltige Maßnahmen ungeeignet, Kriminalität einzudämmen.

Wir schätzen Bürger mit mehr Aufmerksamkeit für unsere Stadt.

Wir stehen für eine **bürgernahe, sachbezogene** und **finanzierbare** Kommunalpolitik.

Wir gestalten eine **lebenswerte** und **gastfreundliche** Stadt Bad Blankenburg.



Bürgernah.

Der Bürger als Mittelpunkt der Verwaltungsarbeit

- Umgestaltung des Einwohnermeldeamtes zu einem Bürgerbüro, als zentrale Anlaufstelle für alle Bürgeranliegen mit bürgerfreundlichen Öffnungszeiten

Bürgerbeteiligung

- gezielte Einbeziehung der Bürger bei Maßnahmen, die die Bürger betreffen
- regelmäßige Veröffentlichung von Vorhabenslisten bei denen eine Bürgerbeteiligung vorgesehen ist
- höhere Transparenz und verbesserte Öffentlichkeitsarbeit für Jung und Alt z.B. bei Informationen aus der Verwaltung oder dem Stadtrat
- Schaffung eines Bürgerbeauftragten als Ansprechpartner im Bürgerbüro unserer Stadt

Verwaltung und Bauhof

- Umbau von Verwaltung und Bauhof mit dem Ziel der Optimierung der Abläufe
- eine bürgernahe Stadtverwaltung mit überschaubaren Strukturen
- Entbürokratisierung von Satzungen und Verordnungen
- Vereinfachte Verwaltungsverfahren bei der Durchführung von Veranstaltungen, wie Dorffesten oder Straßenfesten und bei der Beantragung von erforderlichen Genehmigungen
- Digitalisierung der Verwaltung
- Regelmäßige Durchführung von Pflege- und Wartungsarbeiten (z.B. Reinigung von Kanälen und Straßeneinläufen und Überprüfung der Funktionalität, Durchführung von Mäharbeiten)
- Zukunftsfähiges Bauhofkonzept mit bedarfsgerechtem Einsatz des Bauhofes
- Erhalt der Stadtbibliothek und deren Integration in das neue Bürgerbüro

Stark für unsere Ortsteile

- Bürgersprechstunden, für konkrete Anliegen der Bürger, nicht nur zur Stadtratssitzung, sondern regelmäßig (auch auf den Dörfern)
- regelmäßige Durchführung von Bürgerstammtischen in den Ortsteilen
- Unterstützung des dörflichen Charakters der Ortsteile
- Erhalt der Dorfgemeinschaftshäuser
- Instandsetzung und Erneuerung der Sport- und Spielplätze
- Bessere Berücksichtigung der Ortsteile bei der Fortschreibung des Stadtentwicklungskonzeptes und der Erneuerung des Flächennutzungsplans
- Verbesserung des Winterdienstes
- Vereins- und Gemeinschaftsleben in den Ortsteilen erhalten
- Erhalt und Sanierung der vorhandenen Löschteiche sowie Neubau notwendiger Löschwasserzisternen
- Entwicklung starker Standortfeuerwehren



Lebenswert.

Kinder- und Jugendliche

- Bewerbung als Stadt im Programm „Kinderfreundliche Stadt“
- Schaffung von Kinderspielplätzen am Anger und anderen bedarfsorientierten Plätzen
- Sanierung, Erhalt und Ausbau der bestehenden Kinderspielplätze (Fritscher) wie
- regelmäßige Pflege und Reinigung der Kinderspielplätze
- weiterer Ausbau des Jugendplatzes, Schaffung legaler Sprühflächen
- Schaffung eines Grillplatzes
- Förderung des Ausbildungsstandortes Bad Blankenburg
- Babyneujahrsempfang für Neugeborene im feierlichen Rahmen
- Initialisierung eines Jugendparlamentes zum Stadtrat (zur Stärkung der Eigeninitiative der Jugendlichen)

Kindergärten

- bezahlbare Kindergartenbeiträge
 - Einführung einer digitalen Kindergartenplatzvermittlung
 - Verbesserung der Verkehrsverhältnisse vor den Kindereinrichtungen
- > *verkehrsberuhigter Bereich oder 30 km/h Zonen im Bereich der Kindereinrichtungen*

Familien

- Schaffung von modernen und großzügigen Wohnraum für junge Familien

Senioren

- Ausbau von Begegnungsstätten mit Angeboten für verschiedene Altersgruppen (z.B. in Form eines Mehrgenerationsplatzes)
- Schaffung von altersgerechtem Wohnraum mit wohnbegleitende Dienstleistungen durch Unterstützung der Wohnungsbaugesellschaft Bad Blankenburg GmbH und privaten Trägern

Stadtbild

- wirksamere Maßnahmen gegen Sachbeschädigung und Vandalismus (Ordnungsamt), aber auch zur Eindämmung von Schäden durch Wild im Stadtgebiet
- Pflegepatenschaften für Grünbereiche zur Verbesserung des Stadtbildes
- Neugestaltung eines grünen Gürtels um die Altstadt (z.B. Revitalisierung der öffentlichen Flächen im Bereich Esplanade)
- Neugestaltung der Ortseingänge (Hinweis- und Begrüßungstafeln, Bepflanzung etc.)
- Aktivitäten zur Beseitigung der Bauruinen
- Barrierefreier Stadtumbau insbesondere in Altstadt und Siedlung
- Aufwertung der Flächen rund um den Bahnsteig und Schaffung eines barrierefreien Zugangs zum Bahnhof

Innenstadt

- Erarbeitung eines Stadtbelebungskonzeptes --> einheitliche Vermarktung der Objekte in der Innenstadt, Erprobung neuer Konzepte (Kunst & Kultur, Gewerbe oder Outlet)
- Attraktivität der Innenstadt auch für Familien erhöhen (Spielmöglichkeiten für Kinder und Sitzmöglichkeiten für Spaziergänger)
- Überarbeitung des Bebauungsplans Altstadt und Erstellung eines Stadtbodengutachtens zur sukzessiven Sanierung unserer Altstadt



Siedlung

- Schaffung von modernen großzügigen Wohnraum
- bessere Ausstattung der Wohnungen im Siedlungsbereich z.B. durch Anbau von Balkonen
- Neugestaltung und Ausbau des Bereiches Kaufhalle zur „Neuen Mitte“ mit erweitertem Angebot an Einkaufsmöglichkeiten und Angeboten der Gesundheitsversorgung
- Verbesserung der Gehwegsituation in der Siedlung (barrierefrei)
- ergreifen wirksamer Maßnahmen zur Beseitigung des „Mülltourismus“

Kurpark

- Attraktivere Gestaltung der Parkeingänge
- Ausbau und Instandsetzung der Beleuchtungsanlagen an den Hauptwegen im Park
- attraktivere Gestaltung der Parkanlagen u.a. durch Kunst in Verbindung mit Fröbel zur Verlängerung der Verweildauer in den Parkanlagen
- Schaffung eines Mehrgenerationsplatzes durch Kombination von Kinder- und Jugendplatzelementen mit Beschäftigungsmöglichkeiten für Senioren
- Schaffung einer beherrschbaren und attraktiven Grundstruktur im Kurpark
- sukzessive Umsetzung des Kurparkkonzeptes

Stadtentwicklung

- Erschließung attraktiver zentrumsnaher Wohnflächen für junge Familien
- Erneuerung der teilweise über 20 Jahre alten Bebauungspläne im Stadtgebiet und Anpassung an die heutigen Gegebenheiten
- Entwicklung leer stehender Objekte mit Hilfe städtischer Gesellschaften als Stadtentwickler
- Erstellung eines vorhabensbezogenen Bebauungsplans für das Wohnquartier „Schleicher-Villa“ zur Schaffung neuer Wohnflächen
- Entwicklung von Konzepten zur Nachnutzung bzw. Beseitigung von Bauruinen z.B. Hähnelheim
- weitere Überarbeitung und Aktualisierung des Stadtentwicklungskonzeptes
- attraktive Neugestaltung des Ortseingangs- aus Richtung Rudolstadt im Rahmen des Neubaus der Ortsumgehung Schwarza
- Neugestaltung der Bushaltestellen entlang der Bundesstraße

Straßenbau

- Sanierung der Schwarzburger Straße
- Schrittweise Sanierung der Straßen im Stadtgebiet entsprechend der Prioritätenliste der Stadt

Freibad

- Erhalt unseres Freibades und Investition in die Sanierung der Becken, attraktivere Umfeldgestaltung und Spielmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche
- stärkere Einbindung der Heilquellen bei künftigen Investitionen im Freibad

Umweltfreundliche Stadt

- Schaffung weiterer Elektrotankstellen im Stadtgebiet
- Teilnahme am **Bundesprogramm Stadtgrün** zur Umsetzung von Maßnahmen für mehr Grün im Stadtgebiet
- Unterstützung von Projekten und Initiativen zum Thema „Essbare Stadt“, „Wild Gardening“ oder „Bienenfreundliche Stadt“ als aktiver Beitrag zum Natur- und Umweltschutz-Gedanken und zur Verschönerung von unattraktiven Flächen im Stadtgebiet
- Erhalt der Naturschutzstation als wichtige Anlaufstelle für Natur- und Umweltfragen
- Unterstützung von Maßnahmen zum Schutz bedrohter Tierarten (z.B. Hufeisennase) und Teilnahme an Förderprogrammen zur Sicherung ihrer Lebensräume z.B. im Rahmen von Natura 2000



Gastfreundlich.

Schaffung touristischer Infrastruktur

- Netzwerke schaffen zur Zusammenführung aller touristischen Aktivitäten im Städtedreieck und dem Schwarzatal
- Ausbau des Alleinstellungsmerkmals "Friedrich Fröbel" mit geeigneten Partnern
- Fröbelstadt: Intensivere Vermarktung des "Fröbelschen Gedankens" - Engere Zusammenarbeit mit den anderen Wirkungsstätten Friedrich Fröbels (wie Keilhau und Oberweissbach)
- Erweiterung der touristischen Angebote in und um Bad Blankenburg z.B. durch Neugestaltung des Ortseingangs aus Richtung Schwarzburg
- Stärkung des Gast- und Bewirtungsgewerbes durch Überarbeitung der Rahmenbedingungen
- Bessere Vermarktung der Wahrzeichen und Sehenswürdigkeiten unserer Stadt > Stärkung Bad Blankenburgs als das „Tor zum Schwarzatal“
- Sport-, Kultur- und Kongressstadt: Stärkere Ausrichtung auf Kultur, Kongresse, Seminare und Messen; bessere Koordination und Zusammenarbeit der Veranstalter und Veranstaltungsstätten (Stadthalle, Allianzhaus und Landessportschule)

Entwicklung der Burg Greifenstein zum touristischen Aushängeschild

- stärkere Vermarktung des Objektes mit Unterstützung der Stadt Bad Blankenburg
- Verbesserung der Parksituation rund um die Burganlage
- Umsetzung eines touristischen Gesamtkonzeptes gemeinsam mit Gastronomie, Falknerei und Verein

Heilquellen stärker nutzen

- Erarbeitung von Nutzungskonzepten für unsere seltenen Quellen, insbesondere Ausbau der aktuell gar nicht genutzten St. Hildugard-Quelle (einzige Solequelle in Thüringen mit einer Temperatur von 23,4 C') z.B. in Form eines kleinen Gradierwerkes
- Schaffung der Voraussetzungen zur Nutzung der Quellen für einen Kurbetrieb

Radwege

- Schaffung eines Panoramaradweges entlang der Kesselwende von Zeigerheim zur Burg Greifenstein
- Erhalt und Ausbau der Radwegestruktur in und um Bad Blankenburg
- Weiterer Ausbau des Rinneradweges im Bereich Flecke inkl. der Schaffung einer Wendemöglichkeit zur besseren Verkehrsführung für die Anwohner
- Umverlegung des Schwarzatalradweges zwischen Chryspaswehr und Stadthalle (Lückenschloss im aktuellen Radwegenetz)
- zeitnahe Beseitigung der Sturmschäden entlang des Radweges im Schwarzatal



Sachbezogen.

Stadthalle

- Schaffung eines Tourismuskonzeptes in Zusammenarbeit mit dem Schwarzatal
- Senkung des Zuschusses der Stadt
- wirtschaftliche Entlastung der Vereine bei Nutzung der Stadthalle
- Erweiterung des Veranstaltungsangebotes der Stadthalle für alle Altersgruppen
- Nutzung von Synergieeffekten durch engere Zusammenarbeit im Städtedreieck
- stärkere überregionale Vermarktung der Veranstaltungen
- Zusammenarbeit der Stadthallen BGmbH mit anderen Veranstaltern und Veranstaltungsstätten
- kritische Würdigung der Einnahme- und Ausgabenstruktur des Veranstaltungshauses
- Verbesserung der Stadthallen-Angebote im Sommer z.B. durch Anschaffung einer mobilen Bühne mit Veranstaltungen im Freibad oder in der Sportschule

Brücken

- Vorrangiges Ziel ist der Neubau der Kurparkbrücke als Eingang zum Park und als wichtige Verbindungsachse in der Stadt
- langfristiges Konzept zur Instandhaltung und Sanierung der Brücken im Stadtgebiet
- bessere Pflege der vorhandenen Brücken (wie Holzbrücke)
- Sanierung oder Neubau der Chrysoprasbrücke

Entwässerung und Hochwasserschutz

- Stabilisierung und Ausbau des Hochwasserschutzes durch regelmäßige Reinigung des Flussbettes und Verfestigung des Uferbereiches der Rinne
- Regelmäßige Durchführung von Pflege- und Wartungsarbeiten (z.B. Reinigung von Kanälen und Straßeneinläufen, Überprüfung der Funktionalität)

Ruine Schwarzeck

- Erarbeitung von Lösungen zur Vermarktung des Objektes Schwarzeck (Schluss mit Stillstand)
- aktive Einbeziehung der Bürger zur Rettung des Objektes
- Unterstützung von kurzfristigen Maßnahmen zur Notsicherung des Objektes z.B. im Rahmen eines Programms zum Schutz der Fledermausbestände (einer der größten Bestände der kleinen Hufeisennasen in Deutschland)

Stadtmöblierung / Straßenbeleuchtung

- Entwicklung eines Straßenbeleuchtungskonzeptes und sukzessive Umsetzung mit Unterstützung der TEN Thüringer Energie
- Stromsparende LED Beleuchtung
- regelmäßige Überprüfung defekter Straßenbeleuchtung
- höhere Anzahl von Mülleimern und Hundeklos im Stadtgebiet

Städtedreieck

- Zentrale Koordination überregionaler Veranstaltungen im Städtedreieck
- Ausbau des Städtedreiecks zu einer fairen Städtepartnerschaft mit gleichberechtigten Partnern



Stärkung der Feuerwehr / Brand & Katastrophenschutz

- Neuanschaffung eines gemeinsamen Löschfahrzeuges für Cordobang, Böhscheiben und Fröbitz
- Regelmäßige Investitionen in Sicherheit der Feuerwehrkräfte
- Erhalt und Sanierung der vorhandenen Löschteiche bzw. Neubau notwendiger Löschwasserzisternen
- Bereitstellung der notwendigen Ausrüstung und regelmäßige Kommunikation der Feuerwehr und den zuständigen Stellen
- Unterstützung der Feuerwehr bei der Durchführung von Maßnahmen zur Neu-Mitglieder Gewinnung (ggf. Einführung eines Anreizsystems)

Stärkung des Vereinsleben in Sport-, Kultur und Brauchtum

- Vereinfachte Verwaltungsverfahren bei der Durchführung von Veranstaltungen und bei der Beantragung von erforderlichen Genehmigungen
- Bereitstellung geeigneter Vereins- und Veranstaltungsräume
- Erhalt des Vereinshauses und der Dorfgemeinschaftshäuser als kulturelle Zentren zahlreicher Bad Blankenburger Vereine
- Wirtschaftliche Entlastung der Vereine bei Nutzung der Stadthalle

Stärkerer Informationsaustausch zwischen Stadt und Gewerbe in Form eines regelmäßigen „Runden Tisches“



Finanzierbar.

Haushalt und Finanzen

- eine Verwaltung mit modernen Strukturen und nachhaltigen Arbeitsprozessen (z.B. papierloses Büro innerhalb der Verwaltung und optimierte Arbeitsabläufe)
- Synergien innerhalb des Städtedreiecks besser nutzen
- wir möchten ein realistisches Bild über die Finanzsituation der Stadt, mit einer regelmäßigen Berichterstattung, um frühzeitig Fehlentwicklungen zu vermeiden. Dabei ist uns eine kritische Würdigung aller Haushaltspositionen wichtig (städtische Ausgaben reduzieren ohne nur Steuern, wie Gewerbe- oder Grundsteuer zu erhöhen).
- Weiterführung der Arbeitsgruppe Haushalt, die fachkundig den gesamten Haushalt der Stadt durchleuchtet (um auch die Entwicklung der Ausgaben nachvollziehbar zu planen).
- Wir stehen für strikte Konsolidierung, damit in absehbarer Zukunft (2-3 Jahren) wieder Investitionen in unserer Stadt möglich sind. Dabei möchten wir kein Todsparen unserer Verwaltung, sondern eine Erhöhung der Effizienz.
- Ziel ist nach Beendigung der Konsolidierung die Schaffung eines Bürgerhaushalts, für mehr Transparenz und eine bessere Einbeziehung der Bürger in künftige Investitionsmaßnahmen
- Unsere Stadt hat zahlreiche Einnahmemöglichkeiten die sie aktuell nicht nutzt, Serviceangebote wie Trauungen am Wochenende sind besonders gefragt und könnten zusätzliche finanzielle Mittel in die Stadtkasse einbringen.
- effizienteres Betreiberkonzept für die Stadthalle und damit Verringerung der jährlichen städtischen Zuschüsse von über 270.000 Euro
- kontinuierliche Verringerung der Schuldenlast unserer Stadt von aktuell über 6 Mio. Euro.
- mehr Transparenz im Umgang mit Spenden und Zuweisungen an die Stadt, durch Gründung einer Bürgerstiftung, mit der Spenden zielgerichtet für bestimmte Anlässe gesammelt und weitergeleitet werden können

Stärkung der finanziellen Eigenständigkeit der Ortsteile

- Schaffung eines eigenen Budgets für alle Ortsteile

Dienstleistungsangebote der Verwaltung stärken

- Ausbau der Dienstleistungen des Standesamtes
- Beratungsangebote bei Baumaßnahmen
- Bürgerfreundlichere Öffnungszeiten von Bürgerbüro und Bibliothek

Stärkung des Wirtschaftsstandortes und der Wirtschaftsförderung

- Stärkere Kommunikation mit den Unternehmen am Standort und Investoren
- bessere Anbindung der Wirtschaft an die Verkehrsinfrastruktur (A 71, A9, A4) durch unser Engagement im Kreistag
- bessere Koordination und Einflussnahme auf die Aktivitäten im Städtedreieck vor allem in den Bereichen Industrie- und Gewerbeansiedlung
- Mittelfristige Entwicklung der stillgelegten Bahnflächen

Städtedreieck und Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden

- Nutzung von infrastrukturellen Synergien innerhalb des Städtedreiecks (auch bei der Zusammenarbeit der Verwaltungen)
- stärkere wirtschaftliche Kooperation innerhalb des Städteverbundes
- Ausbau des Städtedreiecks zu einer fairen Städtepartnerschaft mit gleichberechtigten Partnern
- Verstärkung der Kooperation mit den Gemeinden im Schwarzwald mit Ziel einer gemeinsamen Tourismus- und Verwaltungsstruktur



Transparente Ausgabenpolitik

- Schaffung eines Bürgerhaushaltes für eine bessere Informationspolitik gegenüber den Bürgern
- Bessere Informationspolitik bei Baumaßnahmen

FW - BfBB



Unabhängig.

- Parteiunabhängige Politik ohne ideologische Zwänge
- mehr Mitbestimmung der Bürger
- Parteiübergreifende Arbeit stärken und ausbauen
- Ein besseres Miteinander in Stadtrat, Bürgerschaft und Verwaltung leben
- Schluss mit Stammtischpolitik und Klüngelei
- mehr „Wir“ und weniger „Ich“

FW - BfBB

